

Gespenster

Wenn du dann groß bist
Sind die Gespenster immer noch da
Geistern in deinem Kopf
Herum aber sie haben gelernt
Sich zu benehmen nur manchmal
Wenn der Abend kalt ist oder
Die Nacht zu lau oder morgens noch
Vor dem Frühstück vergessen sie
Ihre Manieren und schneiden dir
Fratzen hinter dem Vorhang um
Dich wieder zu erschrecken
So wie früher

Zeit Messung

Was wenn
Zeit nicht mehr in Schritten
Gemessen wird sondern
In Momenten des Lebens

Des Überlebens
Des Noch-Überlebens

Was wenn Zeit
Bemessen ist nach der Stille

Zwischen diesem und dem
nächsten

Bombeneinschlag zwischen
Überleben und nicht

Nur der Bruchteil einer Sekunde

Wie die Tage
Ins Endlose ausufern
Sich zerdehnen
In ein amorphes Nichts

Nachtverloren

In unsern Mündern
Lodern Zungen
Den Brand des Schweigens
Kein Wort
Löscht ihre Glut

Im lichten Schatten der Nacht
Zählen wir auf
Das was uns
Verloren ging
Am helllichten Tag

Die Saat der Zukunft
Geht uns auf

Im Morgengrauen
Schwelt ein neuer Tag

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Ganz sicher musikalisch, in den Liedern, die mir meine Mutter als Kind vorsang. In Reimereien auch. Später im elterlichen Bücherschrank, wo mir beispielsweise Goethe begegnete, aber auch Hermann Hesse.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Als Kind habe ich mich in die Schönheit des Klangs verliebt. Auch dies ist mir immer noch bedeutsam. Darüber hinaus, die Möglichkeit, in Schwebungen und Mehrdeutigkeiten Gedankenwelten nachzuspüren. Außerdem genügt die lyrische Form wunderbar dem latenten Spieltrieb und Erfindungsgeist. Man kann in Gedichten Geschichten erzählen, philosophischen Gedanken nachhängen, die innere wie die äußere Welt erkunden. Man kann zornig sein in Gedichten oder sanft, verliebt und in Trauer. Sogar malen kann man mit Gedichten. Und das alles in nur wenigen, wohl durchdachten Worten oder Zeichen auf eng begrenztem Raum.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Wer immer sich dafür interessiert.

Kurzvita:

Dr. Patricia Falkenburg, geboren 1961 ist Naturwissenschaftlerin, Lyrikerin und Fotokünstlerin. Sie hat Veröffentlichungen in zahlreichen Anthologien, Zeitschriften und online-blogs. Ihr besonderes Interesse gilt der fachübergreifenden Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen in unterschiedlichen Kunstprojekten. Patricia Falkenburg ist als Literaturfachbeirätin Mitglied des Bundesvorstands der GEDOK.

Kontakt:

nc-falkenpa@netcologne.de
www.patricia-falkenburg.com

LYRIK:POST

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Dr. Eva Lübke

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Patricia Falkenburg

Leipzig 2023